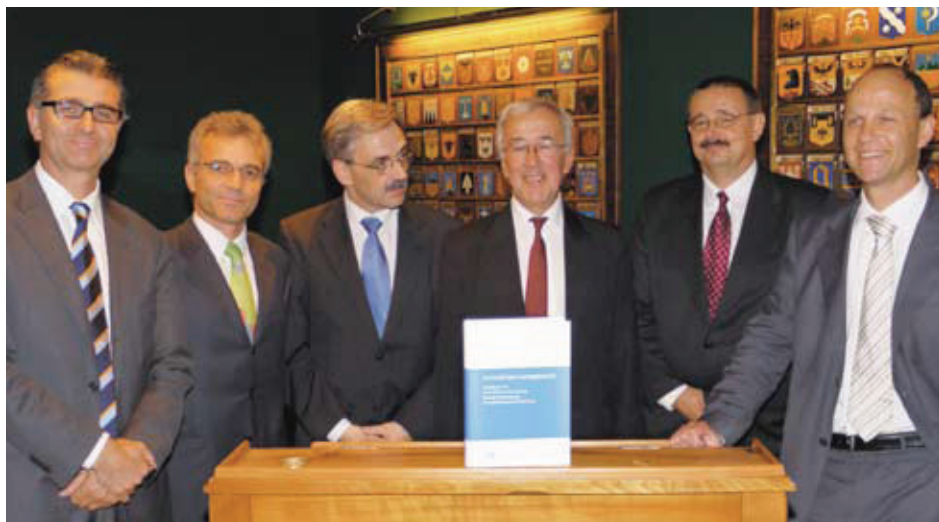


# Neues Standardwerk für Immobilienmanagement

Die Kammer Unabhängiger Bauherrenberater KUB gibt ein umfassendes neues Standardwerk für Immobilienentwicklung, Bauherrenberatung und Immobilienbewirtschaftung heraus.



Das neue Handbuch für Immobilienmanagement wurde am 25. Juni an einer Buchvernissage im Zunfthaus zur Saffran in Zürich vorgestellt und ist nun auf dem Markt erhältlich.

**SIMON HUBACHER**

Das neue Handbuch für Immobilienentwicklung, Bauherrenberatung und Immobilienbewirtschaftung richtet sich an Studierende und Fachleute aus dem Bauprojekt- und Immobilienmanagement, an Immobilieneigentümer sowie an Studierende der Architektur, der baunahen Ingenieurwissenschaften und der Immobilienökonomie. Im Vergleich zu anderen Lehrbüchern über Immobilienmanagement unterscheidet es sich aufgrund der ganzheitlichen Behandlung des Lebenszyklus von Immobilien, von der Projektentwicklung über die Planung und Ausführung bis hin zur Bewirtschaftung. In dieser Hinsicht ist das neue Handbuch für Immobilienmanagement einzigartig.

**QUALITÄTSSTIEGERUNG ANGESTREBT.** Gemäss Chefredaktor Prof. Dr. Hans-Rudolf Schalcher von der ETH Zürich wird mit dem neuen Standardwerk dank dem Bezug auf schweizerische Rahmenbedingungen und Gepflogenheiten eine von der Praxis seit langer Zeit bemängelte Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur geschlossen. Über alles gesehen werden mit dem Handbuch dringend benötigte Standards gesetzt, die eine Qualitätssteigerung im Bau- und Immobilienwesen – einer der bedeutendsten Branchen der Schweizer Wirtschaft – einleiten werden.

Bundesrätin Doris Leuthard hat für das im Schulthess-Verlag erschienene

Handbuch das Vorwort verfasst. Zum Redaktionsteam gehören neben Prof. Dr. Hans-Rudolf Schalcher auch Andreas Binkert, Hochschule Luzern, Tomas Häberli, Hochbauamt der Stadt Zürich sowie Christoph Kratzer, Bernhard Lauper und Hansjörg Pedrett, KUB. Die breit gefächerten Themen des Buches wurden von einem Autorenkollektiv erarbeitet und beruhen auf dem Fachwissen und den Erfahrungen dieser ausgewiesenen Spezialisten.

**AUCH MIT QUERSCHNITTTHEMEN.** Das Standardwerk gliedert sich in fünf Hauptteile: Grundlagen, Immobilienentwicklung, Planung, Realisierung und Bewirtschaftung. Sie werden ergänzt durch einen Teil mit phasenübergreifenden Querschnittthemen wie Projektmanagement, Kommunikation, Immobilienbewertung, Finanzierung oder Steuerfragen sowie einen Teil mit betriebswirtschaftlichen Methoden, praktikablen Checklisten und Anwendungsbeispielen. Ein umfangreiches Glossar schliesst das Handbuch ab.

## DAS «HANDBUCH FÜR IMMOBILIENMANAGEMENT»

kostet 198 CHF und kann über die Geschäftsstelle des SVIT bezogen werden:

SVIT Schweiz  
Puls 5, Giessereistr. 18, 8005 Zürich  
Tel. 044 434 78 88, Fax 044 434 78 99  
info@svit.ch, www.svit.ch

## «DER LIEGENSCHAFTSZINS IN DER IMMOBILIENBEWERTUNG»



● **Kürzlich ist die Dissertationsschrift von Frau Dr. Marianne Moll-Amrein «Der Liegenschaftszinssatz in der Immobilienbewertung, ein deutscher Sonderweg» als Buchpublikation in der IZ Immobilienzeitung Verlagsgesellschaft erschienen. Da diese immobilienwirtschaftliche Forschungsarbeit einen guten und interessanten Einblick in die Wertermittlung von Immobilien in unserem Nachbarland ermöglicht, soll sie hier kurz vorgestellt werden.**

Die Arbeit ist in fünf Hauptkapitel gegliedert. Im 1. Kapitel werden die Ursachen und Hintergründe des deutschen Systems diskutiert und mit welchem Recht der deutsche Staat bei der Immobilienwertermittlung interveniert. Im Kapitel 2 wird die formale Bedeutung des Liegenschaftszinssatzes behandelt und auf die Trennung in Bodenwert und Gebäudewert eingegangen. In den Kapiteln 3 und 4 wird die praktische Umsetzung des Systems des Liegenschaftszins

untersucht. Es wurde eine Befragung von Gutachterausschüssen durchgeführt und die Ergebnisse empirisch ausgewertet. Im Kapitel 5 wird eine kritische Zusammenfassung der Forschungsergebnisse dargestellt.

Lesenswerte Fachliteratur. Diese Arbeit liest sich durch ihren inhaltlichen Aufbau und die klare Sprache einer Wirtschaftswissenschaftlerin mit grossem Vergnügen. Es werden generelle Zusammenhänge, wie die historische Einordnung des Liegenschaftszinssatzes bis hin zu aktuellen Querbezüge zum Ausland eingehend beschrieben und untersucht. Interessant sind auch die teils kritischen Schlussfolgerungen am bestehenden System in Deutschland. Hierzu zählen unter anderem die staatliche Regulendichte insgesamt, aber auch teilweise die verfügbaren Daten der Gutachterausschüsse. Ein äusserst lesenswerter und spannender Fachbeitrag, auch für Immobilienbewerter ausserhalb Deutschlands. ●

**DR. DAVID HERSBERGER**  
Swiss Valuation Group AG und  
SEK/SVIT-Vorstandmitglied.